

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja       Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
B.A. Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Englisch und Sachunterricht (Gesellschaftswiss.)
<b>Gastland</b>
Italien
<b>Gasthochschule</b>
Freie Universität Bozen
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2019/2020
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
4 Monate (Oktober-Januar)
<b>Vorbereitung</b>
<p>Während der Vorbereitungsphase sind die Hauptthemen eine Unterkunft zu finden, die zu belegenden Kurse auszuwählen und alle nötigen Dokumente im International Office einzureichen. Bei der Wahl der Unterkunft gibt es zuerst einmal eine Sache zu bedenken: Die Universität Bozen hat einen Campus in Bozen, einen in Brixen und einen in Bruneck. Der Campus für das Grundschullehramt liegt in Brixen. Wohnt man also in Bozen, muss man eine halbe Stunde mit dem Zug nach Brixen fahren (Ich selbst habe in Bozen gewohnt, darauf gehe ich nochmal genauer im Fazit ein). Es ist außerdem wichtig, sich so früh wie möglich für ein Studentenwohnheim zu bewerben. Von meinen Kommilitonen habe ich erfahren, dass alle Plätze bereits innerhalb der ersten Minute nach Anmeldungsöffnung belegt waren und selbstständig eine Wohnung in Bozen zu finden ist sehr schwer und deutlich teurer, weshalb viele Erasmus Studenten die ersten Tage und teilweise auch Wochen ungewollt im Hostel verbringen mussten.</p> <p>Bei der Kurswahl und dem Ausfüllen aller nötiger Dokumente sollte man genau auf die Fristen achten, sehr regelmäßiges Lesen der Emails lohnt sich hier auf jedenfall! Man bekommt aber auch jederzeit Hilfe und Unterstützung vom International Office in Flensburg.</p> <p>Für die Anreise nach Bozen hat man verschiedene</p>

**Möglichkeiten. Bozen selbst hat keinen Flughafen, man muss also auf die Flughäfen in näherer Umgebung ausweichen, wie zum Beispiel Innsbruck oder Verona (genauer Infos dazu findet ihm im Incoming Students Guide auf der Website von der Universität Bozen!). Ich selbst habe immer den Zug direkt nach Bozen genommen, hier gibt es auch die Möglichkeit eines Nachtzuges.**

**Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

**Der Vorlesungszeitraum im Wintersemester geht von Anfang Oktober bis Ende Januar und beinhaltet eine 2 Wochen lange vorlesungsfreie Zeit über Weihnachten und Silvester. Die Universität Bozen ist dreisprachig: Sie bietet Veranstaltungen in den Sprachen Italienisch, Deutsch und Ladinisch an. Für den Studiengang Grundschullehramt hat man die Wahl zwischen dem Deutsch sprachigen Zweig, dem Italienisch sprachigen und dem Ladinisch sprachigen Zweig. Die Veranstaltungen werden in den jeweiligen Zweigen ausschließlich in der Sprache gehalten. Bei den meisten anderen Studiengängen an der Uni gibt es diese Dreigliedrigkeit jedoch nicht, hier besteht ein Studiengang aus unterschiedlich sprachigen Kursen, was heißt manche Kurse werden nur in Italienisch und manche nur in Deutsch angeboten. In Italien spezialisiert man sich im Grundschullehramt nicht auf bestimmte Fächer. Daher werden zwar Kurse in allen Fachbereichen angeboten, diese sind jedoch eher oberflächlich gehalten und pro Fachbereich stehen nur 1-2 Kurse zur Auswahl. Hier lohnt es sich evtl., sich mit der Universität Bozen abzusprechen, ob man auch Kurse aus anderen Studiengängen besuchen dürfte, denn diese Möglichkeit besteht grundsätzlich. Das Kursangebot im Bereich der Pädagogik hingegen ist sehr groß und vielfältig, sodass man eine super gute Auswahl hat. Die Kurse sind ähnlich aufgebaut wie in Flensburg. Es gibt die ganz klassischen Vorlesungen und zusätzlich zu den einzelnen Vorlesungen Laboratorien. Diese sind vergleichbar mit den Seminaren in Flensburg. In den Laboratorien besteht die Prüfungsleistung meist aus Portfolios, Hausarbeiten, Präsentationen oder Ähnlichem. In den Vorlesungen schreibt man dann schriftliche Prüfungen. Ich habe insgesamt sechs Kurse belegt und musste vier schriftliche Prüfungen schreiben. Zwei davon waren in Multiple Choice Form gestaltet. Die Prüfungen kamen mir tendenziell ein wenig leichter vor als in Flensburg, das ist aber natürlich sehr subjektiv und kann je nach Kurswahl variieren.**

## **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

**Das Leben in Südtirol hat mir sehr gut gefallen. Wie bereits oben erwähnt, habe ich in Bozen gewohnt, daher kann ich zu Brixen leider deutlich weniger sagen. Grundsätzlich sollte man aber, ebenfalls wie bereits erwähnt, wenn man eher weniger Geld ausgeben möchte, versuchen ein Zimmer in einem der Studentenwohnheim (ca. 300 Euro pro Monat) zu bekommen, da Wohnungen (WG Zimmer ca 500 Euro pro Monat) deutlich teurer sind.**

**Einkaufsmöglichkeiten in Bezug auf Lebensmittel gibt es zahlreiche, sowohl im Stadtkern als auch in den Randgebieten. Die Preise sind dabei vergleichbar mit den Deutschen Preisen. Bozen hat zudem eine relativ große Einkaufstraße mit vielen kleinen Gassen in welcher man sowohl bekannte Marken als auch kleinere Boutiquen finden kann. Außerdem gibt es scheinbar zahllose Cafés, Restaurants und Bars. Bars sind in Bozen der Mittelpunkt, wenn es ums Ausgehen geht.**

**Klassischerweise trifft man sich hier am Wochenende oder auch in der Woche mit Freunden. Es gibt eine Straße mit mehreren Bars nebeneinander (die „Fischbänke“), hier trifft sich der Großteil der Studenten, weshalb eigentlich immer eine sehr entspannte Atmosphäre herrscht und man häufig ungeplant bekannte Gesichter sieht. Clubs gibt es hingegen in Bozen fast gar nicht. Hier muss man sich voll und ganz auf die von der Universität etwa ein mal im Monat veranstalteten Partys verlassen.**

**Am Tag hat Bozen dafür umso mehr zu bieten. Die ersten zwei Monate meines Auslandssemesters waren wir viel Wandern und Städte besichtigen, sowohl in von der Universität geplanten Ausflügen als auch privat. Ab Dezember heißt es dann Ski- und Snowboardfahren. Ein Saisonticket für das nächstgelegene Skigebiet (halbe-3/4 Stunde mit dem Auto, Busverbindung ebenfalls vorhanden) bekommt man als Student der Universität Bozen bereits für 290 Euro, was im Vergleich zu den normalen Tickets wirklich ein unschlagbares Angebot ist. Ist man bereit etwas weiter zu fahren, bekommt man das Ticket sogar noch günstiger. Zudem hat Bozen einen wirklich schönen Weihnachtsmarkt und auch die Weihnachtsmärkte in den umliegenden Städten, wie Innsbruck und Meran sind definitiv einen Besuch wert.**

## **Praktische Tipps/Fazit**

- Sobald man in Bozen angekommen ist sollte man sich eine Steuernummer (codice fiscale) zulegen. Diese braucht man zu diversen Gelegenheiten, besonders für Einkäufe und Transaktionen, da sie in Italien als Identifikationsnummer dient. Für den Erhalt dieser muss man nur ein Dokument**

ausfüllen (kann man bereits selbst ausdrucken oder kostenlos vor Ort erhalten), zur Agenzia d'Entrate gehen (kein Termin nötig) und dann erhält man die Nummer direkt vor Ort

- Zur Wohnsituation noch Folgendes: Ich war mit meiner Entscheidung in Bozen zu leben sehr zufrieden, da sich fast das gesamte Studentenleben dort abspielt. Auch der Großteil der von der Universität organisierten Veranstaltungen (seien es Ausflüge, Partys oder andere Events) finden in Bozen statt. Dennoch ist es natürlich eine relativ lange Fahrzeit, weswegen jede\*r selbst abwägen muss, was er/sie für besser erachtet.
- Zum Ski/Snowboardfahren: Falls noch kein Equipment vorhanden, könnt ihr dies günstig bei Decathlon in Bozen ausleihen (sowohl für einzelne Tage, als auch für die ganze Saison!)
- Schaut euch auf jedenfall die Studentguide für Erasmusstudenten von der Uni Bozen an, hier sind jede Menge hilfreiche Tipps und Hinweise aufgelistet!

**Alles in Allem hat mir mein Auslandssemester in Bozen wirklich super gefallen und positiv überrascht. Auch wenn Südtirol im ersten Moment eher weniger aufregend klingen mag, hat mich die Landschaft und auch die Leute hier absolut überzeugt. Wer also Lust auf ein super aktives und Naturnahes Auslandssemester mit einem kulturellen Mix aus Italienisch und Österreichisch hat, dem kann ich Bozen nur wärmstens empfehlen!**

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte      Ja       Nein







